



Dominik Giesen

wurde am 9. Dezember 1994 in Wesel geboren. Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte er im frühen Kindesalter am Klavier.

Mit 11 Jahren nahm er den ersten Klavierunterricht bei Herrn Wulff-Dieter Irmischer in Wesel und drei Jahre später Orgelunterricht bei Domkantor Ansgar Schlei.

Seitdem ist er aktives Mitglied des katholischen Kirchenchores St. Johannes, Bislich.

Im Rahmen der C-Ausbildung für Kirchenmusiker erhielt Dominik Giesen von 2011 - 2013 Orgel- und Chorleitungsunterricht bei dem Xantener Domkantor Wolfgang Schwering.

Um sich auf die Aufnahmeprüfungen für den Studiengang katholische Kirchenmusik der *Hochschule für Musik und Tanz*, Köln vorzubereiten, nahm er zuzüglich Klavierunterricht bei Georg Mersmann, Wesel.

Seit Oktober 2014 studiert Dominik Giesen katholische Kirchenmusik (Orgelimprovisation bei Prof. Dr. Winfried Böning, Orgelliteraturspiel bei Prof. Margareta Hürholz, Chorleitung bei Prof. Reiner Schuhenn) an der *Hochschule für Musik und Tanz*, Köln und ab Oktober 2017 dort ebenfalls Tonsatzpädagogik bei Professor Wolfram Breuer.

Seit Oktober 2012 ist Dominik Giesen Organist der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Marienthal und leitet den Kirchenchor und das Vokalensemble "Cantemus".



Jörg Stephan Vogel

studierte in den 80ern Kirchenmusik- (u.a. bei Sieglinde Ahrens und Godehard Joppich) und Cembalo (Iwona Salling) an der Folkwang Hochschule Essen und nahm an den Internationalen Essener Sommer- und Paläographiekursen Gregorianik teil. Nach dem Wirken als Kantor der Zentralpfarre St. Mariä-Geburt in Mülheim an der Ruhr ist er seit 1995 Leiter der Bischöflichen Kirchenmusikschule Essen. Hierbei wirkte er auch mit bei der Vorbereitung und Errichtung der Kath. Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius (Aachen), wo er auch unterrichtete. 2004-2007 hatte er einen Lehrauftrag für Gregorianik an der Universität der Künste (Berlin) inne, seit 2000 ist er Lehrbeauftragter an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, u.a. für Gregorianik und Deutschen Liturgiegesang. An der dortigen Opernabteilung war er als Cembalist an Produktionen von Barockopern beteiligt. 2002-2010 war er Dozent der Internationalen Sommerkurse Gregorianik der Folkwang-Hochschule. Mitwirkung bei der Erarbeitung des neuen Kath. Gesangbuches „Gotteslob“. Seit 2017 Leitung des Essener Domchors. Ihm sind die genreübergreifende Erschließung neuer Klangfelder mit Ensembles in unterschiedlichen vokalen wie instrumentalen Besetzungen ein besonderes Anliegen seiner Arbeit.



Ansgar Wallenhorst

ist seit 1998 künstlerischer Leiter der *Orgelwelten Ratingen* und Kantor an St. Peter und Paul in Ratingen. Als Konzertorganist bereiste der Gewinner des Grand Prix beim 43. Internationalen Improvisationswettbewerb in Haarlem mehr als 20 Länder in Europa, Asien, Nordamerika und Australien. 1967 in Walsum am Niederrhein geboren, führte ihn seine musikalische Ausbildung mit 12 Jahren an die Orgel. Nach seinem Studium an der Würzburger Hochschule für Musik in der Orgel- und Improvisationsklasse von Prof. Günther Kaunzinger, in der Klavierklasse von Prof. Norman Shetler sowie in der Musiktheorieklasse von Prof. Zsolt Gárdonyi legte Ansgar Wallenhorst 1991 sein Kirchenmusik A-Diplom ab und wurde in die Orgel-Meisterklasse von Prof. Kaunzinger aufgenommen. Im Alter von 25 Jahren wurde ihm das Meisterklassen-Diplom der Würzburger Musikhochschule verliehen.

Die Kunst der Improvisation vertiefte er in einem Studium bei Thierry Escaich und in der Klasse von Olivier Latry in Paris. Jean Guillou prägte bei den Züricher Meisterkursen abschließend seine Formation als Interpret und Improvisator.

In Münster und Paris studierte Ansgar Wallenhorst Theologie und Philosophie und widmet sich als Fundamentaltheologe dem Dialog von künstlerischen Disziplinen und philosophisch-theologischem Diskurs.

Als Kirchenmusikzentrum im Herzen des Kulturräumens Rhein-Ruhr haben sich die *Orgelwelten Ratingen* durch Stipendien, Auftragskompositionen und neue Formate einen Namen gemacht. Im Jahr 2012 konnte in Ratingen der Prototyp einer innovativen netzwerkgestützten Orgelsteuerungstechnik realisiert werden, der dem Organisten die Rolle eines Klangdesigners eröffnet und dem Orgelspiel ein Fluidum neuer künstlerischer Möglichkeiten bietet.

Nach Lehrtätigkeiten an der Musikhochschule Dortmund und im Audimax der Ruhr-Universität Bochum verwirklicht Ansgar Wallenhorst seine interdisziplinäre Unterrichtsform als Mentor und Lehrer von Studierenden aus dem In- und Ausland sowie beim jährlichen Sommerkurs in Glenstal Abbey (Irland). Als Gastdozent an Hochschulen, bei Akademien und Festivals sowie als Jurymitglied internationaler Wettbewerbe (Haarlem, Strassbourg, Angers) widmet sich der Preisträger des 3ème *Concours d'orgue de la Ville de Paris* der Förderung junger Talente.